

**Nahverkehr
Schwerin GmbH**

Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin

E-Mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

Internet:
www.nahverkehr-
schwerin.de

**Zentrale
Telefon:**
(0385) 39 90-0

**Fahrplanauskunft
Telefon:**
(0385) 39 90-222

**Kundendienst
Telefon:**
(0385) 39 90-333

**Parken
Telefon:**
(0385) 39 90-446

Der NVS hört hin
Ideen, Hinweise und Fragen rund um den Nahverkehr finden offene Ohren. Wer den direkten Austausch sucht, schaut im Kundencenter am Marienplatz vorbei. Auch digital gibt es kurze Wege: Das Feedbackformular sorgt dafür, dass Anliegen unkompliziert an die richtige Stelle gelangen. So wächst Schritt für Schritt ein Dialog, aus dem Lösungen entstehen. Hintergrundberichte, aktuelle Informationen und spannende Einblicke gibt es unter www.nahverkehr-schwerin.de.



Klima:Allianz
Schwerin
Weiterdenken.

Seit August fügt sich IDA in das Erscheinungsbild zahlreicher Straßenbahnen. Mit jeder Fahrt wachsen die Neugierde und das Interesse an der Füchsin weiter. Ein Blick hinter die gelbe Fassade zeigt, warum IDA mehr ist als ein Trend.

Schwerin • IDA hat spürbar an Fahrt aufgenommen. Das neue Ticketsystem IDBT (ID-based Ticketing), ein partnerschaftliches Projekt mit dem Systemhersteller ICA Traffic und gesponsert von Mastercard, ist in aller Munde. Ganz in Gelb gewandet, präsentiert sie ein System, das in anderen Ländern bereits gelebte Praxis ist – und auch in Schwerin schon steigende Nutzerzahlen verzeichnet. Was die einen gerne annehmen, wirft bei anderen Fragen auf. Der NVS hat Antworten auf die Anliegen, die am meisten bewegen.

IDA – nur etwas für Junge?

IDA ist für alle da. Jeder, der kontaktlos zahlen möchte, kann IDA nutzen. Egal, ob mit Bankkarte, Kreditkarte, Handy oder Smartwatch. Sogar eine Prepaid-Lösung ist für die nächste Phase geplant, wenn das Echtssystem eingeführt wird. Egal, auf welches Mittel die Wahl fällt, das Prinzip bleibt dasselbe: Einsteigen, dranhaltend und losfahren – ganz ohne App oder Login. Und ab sofort ist die Anwendung sogar in englischer Sprache verfügbar.

IDA – nur noch digital?

IDA vereinfacht den Ticketkauf und ergänzt bewährte Verkaufswege; sie ersetzt sie nicht. Und das macht sie ausnahmslos auf freiwilliger Basis. Papiertickets gegen Bargeldzahlung erhalten Fahrgäste weiterhin bei den Vertragspartnern, im Kundencenter am Marienplatz sowie an stationären Automaten und bis voraussichtlich Ende 2026 an Automaten in den Fahrzeugen. Auch Käufe über die NVS-App sind noch immer möglich und gern angenommen.

Probe-Betrieb
Pilotsystem IDA 1.0

- Schaffung einer Basisinfrastruktur mit eingeschränktem Funktionsumfang
- Einbau von Geräten in 15 Straßenbahnen
- Stark reduziertes Sortimentsangebot
- Bereitstellung eines webbasierten Kundenportals
- Durchführung erster Tests

Probe-Betrieb
Pilotsystem IDA 2.0

- Optimierungen im Betrieb
- Ausbau der Infrastruktur
- Einbau von Geräten in allen Straßenbahnen
- Ausweitung des Sortimentsangebots auf das Gesamtnetz
- Möglichkeit des Umstiegs auf Busse

Live-Betrieb
Echtssystem IDA 3.0

- Rollout eines Echtsystems mit erweitertem Funktionsumfang
- Einbau von Geräten in allen Fahrzeugen
- Einsatz auf allen Linien
- Erweiterung auf nicht-digitale Bezahloptionen (z. B. Prepaidkarten)

Live-Betrieb
Echtssystem IDA 4.0

- Etablierung eines flächendeckenden Systems mit vollem Funktionsumfang
- Möglichkeit der Bestpreisberechnung nach dem Check-in/Check-out-Prinzip

IDA erweitert diese Optionen komfortabel um eine moderne, bargeldlose und papierlose Alternative.

IDA – nicht datenschutzkonform?

IDA greift auf das bewährte pseudonymisierte NFC-Verfahren zurück, das höchsten Anforderungen des Datenschutzes entspricht. Es werden keine personenbezogenen Daten übertragen, sondern ein verschlüsselter Token, der es ermöglicht, Transaktionen durchzuführen, ohne die Identität des Nutzers preiszugeben. Nur autorisierte Stellen, wie die Bank, können diesen Code wieder entschlüsseln und der entsprechenden Person zuordnen. Für Dritte bleibt die Identität des Zahlenden somit verborgen.

IDA – Ein Pilotprojekt ohne Zukunft?

IDA ist mehr als ein Testlauf; die Reise geht weiter. So profitieren Fahrgäste nach dem Ausbau der Infrastruktur und der Ausweitung des Sortimentsangebots im gesamten Liniennetz von IDA. Fahrkarten über IDBT sind jetzt in allen 30 Straßenbahnen direkt erhältlich. Und können ab sofort in den Bussen auch kontrolliert, mit Beginn der nächsten Phase sogar käuflich erworben werden. Ein Umstieg ist also garantiert. „Mit IDA möchten wir unseren Fahrgästen eine einfache, schnelle und sichere Möglichkeit bieten, den Nahverkehr zu nutzen – ganz ohne Technikstress und mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit“, betont Geschäftsführer Thomas Schlüter. Der NVS stellt damit die nächsten Weichen für noch mehr Flexibilität in der Mobilität der Stadt.



Fotos: NVS